

# ZUKUNFTSPROJEKTE DER REGION – Ein Präsentationsbaustein der Ebene *Unsere Gärten*

## Projektanfrage

Laufzeit: 2024 - 2025

### 1. Einleitung – Die Ebene *Unsere Gärten*

Zwischen lokalen Kleinprojekten der Ebene Mein Garten und großen Zukunftsgärten mit globalen Dimensionen liegt die Ebene *Unsere Gärten* bei dem 3-Ebenen-Konzept der Internationalen Gartenausstellung 2027. Die kommunale Ebene der IGA Metropole Ruhr 2027 verbindet die Region durch ein Netz aus Projekten, lässt sie als grüner Werte- und Imageträger strahlen und gibt dem regionalen Freiraumnetz einen wesentlichen Entwicklungsschub. Vorhandene Kulturräume und Gartenkunstschätze der Region werden dafür wiederhergestellt, aufgewertet und weiterqualifiziert und wieder in den Fokus gerückt. Ihr Spektrum reicht von historischen Garten- und Parkanlagen über die Parks der Industriekultur im Emscher Landschaftspark bis hin zu neuen zukunftsorientierten Projekten der Freiraumgestaltung. Mit regional-kooperativer Herangehensweise und lokaler Teilhabe sind sie Teil einer integrierten Stadtentwicklung. Sie alle geben spezifische Antworten auf Fragen zu Zukunftsthemen wie Gesundheit, Klimaanpassung, Biodiversität und Stadtgrün, und beantworten im kommunalen Kontext die Leitfrage „Wie wollen wir morgen leben?“.

Die Ebene *Unsere Gärten* behandelt drei Projektbausteine und unterschiedliche Themenbereiche:



## Präsentations-Projekte

Das grüne Netz der Metropole Ruhr ist vielfältig. Es ist gewachsen aus der Geschichte einer Region, die mehr kennt als Kohle und Stahl. Die IGA macht dieses Netz – und damit gleichermaßen Vergangenheit wie Zukunft des Ruhrgebiets – erleb- und erfahrbar. Und das ganz gezielt über ausgearbeitete (Themen-)Routen und das Setzen von wichtigen inhaltlichen Schwerpunkten:

Die **Routen der Parks und Gärten** sind vor diesem Hintergrund explizit eine Einladung an die Gäste der Region, auch über die Internationale Gartenausstellung 2027, deren Zukunftsgärten hinaus, die grünen Seiten der Metropole Ruhr immer wieder neu zu entdecken. Eine bislang eher unbekannt Seite der Metropole Ruhr schließlich steht im Fokus der **Routen der Agrarkultur**. Entwickelt als Freizeitangebot für Radreisende konzentriert sie sich auf landwirtschaftlich genutzte Räume im urbanen Raum – immerhin 37 Prozent des Ruhrgebiets. Die Routen verbinden Hofläden, besondere Anbaukulturen und Gastronomieangebote. Ein dritter Baustein der Präsentations-Projekte sind die **Zukunftsprojekte** – dazu mehr in Kapitel 2.

Die Präsentations-Projekte sollen in unterschiedlichen Formaten der Öffentlichkeit vorgestellt werden:

- Ausstellung in den Zukunftsgärten der IGA (Schau-Format)
- Präsentation über Social-Media und auf der Webseite der IGA 2027 gGmbH (Online-Format)
- Präsentation im Rahmen eines IGA-Magazins (Print-Format)

## 2. Ziele und Gegenstand der Projektanfrage „Zukunftsprojekte“

Im Rahmen des Präsentationsbausteins *Zukunftsprojekte (der Region)* werden besonders innovative Projekte auf dem Weg in die 2030er Jahre aus den Projektfeldern Städtebau / Architektur, Landschaftsentwicklung, Tourismus, Mobilität und Energie gesucht. Diese Projekte mit starkem Zukunftscharakter sollten grundsätzlich darauf zielen, die Städte und Gemeinden sowie deren angrenzende Landschaftsräume nachhaltiger, lebenswerter und zukunftsfähiger zu machen.

Eingereicht werden können Projekte, deren Projektstatus mindestens die Visualisierung der Idee / des Konzepts (z.B. durch ein Rendering) aufweisen. Dies bedeutet, dass die Umsetzung der Projekte im Wesentlichen nach der IGA 2027 stattfindet und sie damit die IGA-Leitfrage „Wie wollen wir morgen leben?“ beantworten. Aber auch realisierte Projekte, die diese Leitfrage beantworten sind willkommen.

Die IGA 2027 ist die Chance, die Beziehung zwischen Landschaft und Gesellschaft, die von Industrialisierung und Deindustrialisierung geprägt wurde, „umzukehren“. Sie ist die Chance, über die Landschaft unsere Gesellschaft zu verändern und nachhaltige urbane Prozesse anzustoßen. Daher ist das Ziel der Projektanfrage die Auswahl von max. 30 visionären Projekten, die ein wichtiger Ausstellungsinhalt innerhalb eines Zukunftsgartens und eines Magazinkonzeptes der IGA 2027 werden sollen. Die IGA Metropole Ruhr 2027 erwartet ein Publikum von ca. 2,6 Mio. Besucher\*innen, und davon etwa 15 bis 20 % Fachpublikum. Die Bewerber\*innen bekommen so die Chance, einem großen (Fach-)Publikum ihre Vision des Ruhrgebiets der Zukunft zu präsentieren und aufzuzeigen, wie ihr(e) Zukunftsprojekt(e) einen Mehrwert für Mensch und Umwelt auf lokaler, regionaler und globaler Ebene generieren.

### 3. Rahmenbedingungen für Projekteinreichung

Die Projektanfrage richtet sich an die Kommunen der Metropole Ruhr und Projektträger\*innen, deren Zukunftsprojekte sich in den elf kreisfreien Städten oder den vier Kreisen der Metropole Ruhr befinden bzw. realisiert werden sollen.

Bei gemeinsamen Projekten übernimmt die Institution/Organisation, die das Projekt einreicht (d.h. der\*die Bewerber\*in) die Federführung und ist damit Ansprechpartner für die IGA 2027 gGmbH.

Es können auch Projekte eingereicht werden, die sich in Firmen- oder/und Privateigentum befinden. Bitte beachten Sie jedoch, dass die ausgewählten Zukunftsprojekte im Rahmen der IGA Metropole Ruhr 2027 präsentiert werden sollen. Eine angemessene Darstellung kann nur mit vorliegendem Einverständnis des Eigentümers\*der Eigentümerin und im Bedarfsfall des Urhebers\*der Urheberin erfolgen. Mit Projekteinreichung wird dieses Einverständnis signalisiert. Die notwendigen Nutzungsrechte können bereits während des Auswahlverfahrens durch die IGA 2027 gGmbH wahrgenommen werden.

Eine Unterstützung der Fördermittelakquise oder eine Erstattung von Kosten durch die IGA 2027 gGmbH ist beim Präsentationsbaustein *Zukunftsprojekte (der Region)* nicht vorgesehen.

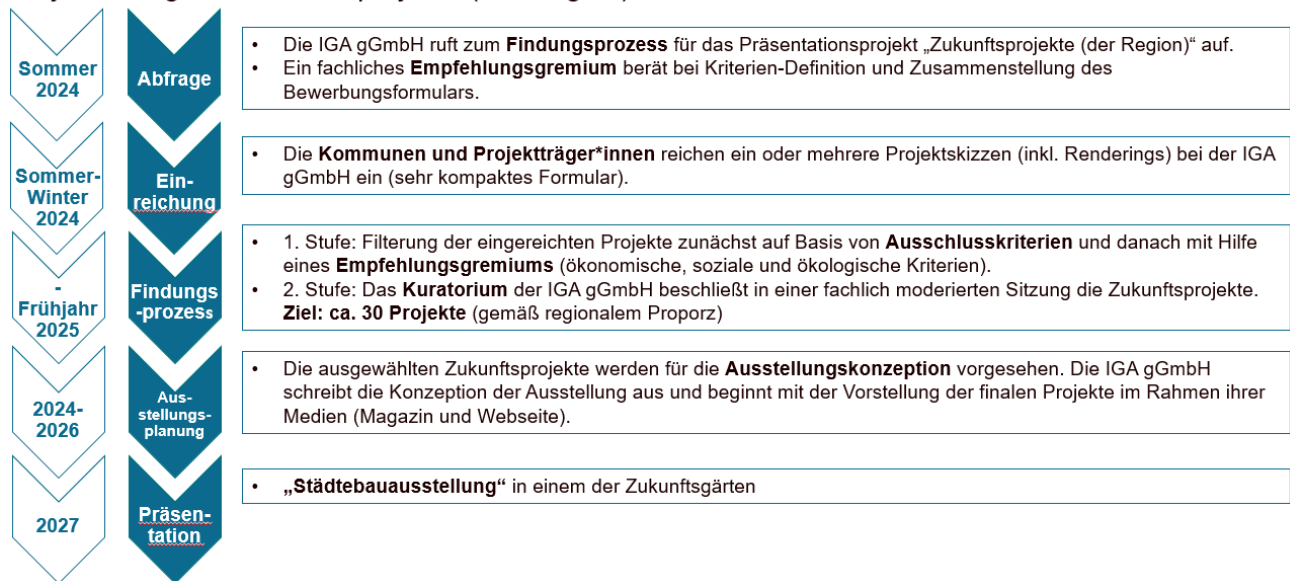
### 4. Zeitlicher Ablauf des Findungsprozesses

Die Zukunftsprojekte sollen durch die Region, vertreten durch die Kommunen, vorgeschlagen werden und einen Bewertungsprozess durchlaufen, der hier vorgestellt wird.

Start der Projektanfrage	Vrs. Juni 2024
Einreichungszeitraum	Vrs. Juni bis 31. Dezember 2024
Zeitraum der Vorauswahl durch ein fachliches Empfehlungsgremium	bis März 2025
Auswahl der Zukunftsprojekte	April 2025 (Kuratorium) Sommer 2025 (Aufsichtsratssitzung)



## Projektabfrage für Zukunftsprojekte (der Region)



## 5. Findungsprozess und der Projektauswahl

### a) Einreichung eines oder mehrerer Projekte

Die Projekte sind **bis zum 31.12 2024 (Frist) ausschließlich in digitaler Form** über das Online-Tool **über diesen Link: [www.zukunftsprojekte.iga2027.ruhr](http://www.zukunftsprojekte.iga2027.ruhr)** einzureichen. Bei mehreren Projektvorschlägen ist für jedes Projekt eine separate Bewerbung erforderlich – Bitte geben Sie einen geltenden Projekttitel (z.B. Arbeitstitel) an, der uns bei der Zuordnung und Ihnen bspw. bei Rückfragen hilfreich ist.

### b) Auswahlkriterien

#### Projektfelder

Die IGA 2027 möchte als Präsentationsfläche für zentrale Zukunftsthemen aus den Bereichen Umwelt, Klima, Energie, Mobilität und Stadtentwicklung nicht nur innovative Gartenausstellung sein, sie möchte auch Landschaft und Gesellschaft zusammendenken und nachhaltige Freiraumentwicklung mit urbanen Visionen präsentieren und anregen, neue Landschaftsbilder zu schaffen und vorhandene Strukturen zu qualifizieren.

Die Abfrage für die *Zukunftsprojekte (der Region)* möchte daher anregen, Skizzen von Projekten und Projektideen einzureichen, die Lösungsvorschläge auf die IGA-Leitfrage „Wie wollen wir morgen (in der Metropole Ruhr) leben?“ in folgenden Projektfeldern aufzeigen:

- **Städtebau/Architektur:**  
z.B. Fassadenbegrünung / grünes, nachhaltiges und zirkuläres Bauen / Recycling / Urban Gardening / Schwammstadt / Klimaresilienz / Klimapositiv / Klimaneutral / Nachverdichtung
- **Landschaftsentwicklung:**  
z.B. grüne Infrastruktur / nachhaltige Freiraumentwicklung / Sicherung bzw. Rückgewinnung von Freiflächen und Landschaftsräumen / Multikodierung / soziale und partizipative Themen
- **Tourismus:**  
z.B. vorhandene Potenziale sichtbar machen / ein nachhaltiges und inklusives Tourismusmanagement / Freizeiterleben als Kultur-, Erholungs- oder Bildungsort vor der Haustür / Umwelt- und Klimagerechtigkeit
- **Mobilität:**  
z.B. innovative Mobilitätskonzepte / ein klimaneutral vernetzter Ballungsraum / wichtige Impulse für nachhaltige Mobilität in der Region
- **Energie:**  
z.B. Projekte der Energiewende / Energiespeicherung und -gewinnung / nachhaltige Energieversorgung

#### Kriterien für einen ersten Filterprozess (Ausschlusskriterien)

- Projektstatus: **mindestens visualisierte Idee** (Rendering) liegt vor, besser: Vorentwurf
- Verortung: Lokalisierung in der Metropole Ruhr
- **Bezug zur Leitfrage** „Wie wollen wir morgen leben?“ im Hinblick auf...
  - **eine Vision:** Das Projekt erzeugt in uns eine Vorstellung davon, wie das Leben von morgen aussehen könnte und beschreibt einen wünschenswerten Zustand. Es zeigt Lösungsansätze zu den großen Herausforderungen unserer Zeit.
  - **eine Transformation:** Das Projekt verweist auf die besonderen Stärken unserer Region: vielfach bewährte Netzwerke, regionale Kooperationen, Mut und den Willen zum Wandel hin zur grünsten Metropole der Welt.
  - **einen Modellcharakter:** Das Projekt ist auf seine Art herausragend und wegweisend. Es kann beispielhaft für andere Vorhaben angesehen werden.
  - **Innovation, Image, Identifikation:** Das Projekt strahlt als grüner Werte- und Imageräger weit über das Veranstaltungsjahr 2027 hinaus, macht Lust auf eine gemeinsame Zukunft und wirbt für die Identifikation mit der Region. Es ist geprägt durch neu konzipierte, selbstbewusste Ideen, für einen Imagewandel, der nicht statisch gedacht wird, sondern dynamisch in die Zukunft.

Kriterien für einen zweiten Filterprozess:

Kriterien der Deutschen Bundesgartenschau Gesellschaft (DBG), ergänzt um Kriterien der Nachhaltigkeitstrias und einzelner Kriterien/Kategorien der IGA 2027 gGmbH

Ökologische Qualitäten	Soziale Qualitäten	Ökonomische Qualitäten:
<p><b>Klimaschutz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimaverbesserung/</li> <li>• Klimaanpassung/Klimawandel-Folgenminderung</li> </ul> <p><b>Umweltschutz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcenschonung</li> <li>• Initiierung städtebaulicher und infrastruktureller Maßnahmen</li> <li>• Sicherung von Freiflächen</li> </ul> <p><b>Naturschutz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Biodiversität</li> <li>• Rückgewinnung von Landschaftsräumen und Grünflächen</li> <li>• Naturschutz</li> </ul>	<p><b>Beteiligung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltgerechtigkeit</li> <li>• Bürgerbeteiligung,</li> <li>• Inklusion (Barrierefreiheit/ Teilhabe)</li> </ul> <p><b>Bildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung,</li> <li>• Schaffung von Arbeitsplätzen</li> <li>• BNE</li> </ul> <p><b>Soziale Entwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Positive Einflussnahme auf das Sozialgefüge</li> <li>• Initiativen für private Grünaktivitäten</li> <li>• Gesundheit</li> </ul>	<p><b>Wirtschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Impulse für die regionale Wirtschaft</li> <li>• Lebenszyklus und Kreislaufwirtschaft</li> </ul> <p><b>Kulturlandschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturförderung</li> <li>• Denkmalschutz</li> </ul> <p><b>Gesellschaft</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Imageverbesserung der Stadt/Region</li> <li>• Stärkung des Bürgersinns</li> <li>• Stärkung der Identifikation und Gemeinschaft</li> </ul>

**c) Unterstützung bei der fachlichen Bewertung durch ein Fachgremium**

- Annette Berendes | Ressortleiterin für Grünflächen und Forsten der Stadt Wuppertal
- Andreas Kipar | Landschaftsarchitekt bei LAND Germany GmbH, Düsseldorf/Mailand, und Lehrbeauftragter für Landschaftsarchitektur am Politecnico di Milano Public Space Design
- Peter Köddermann | Geschäftsführung Programm der Baukultur Nordrhein-Westfalen
- Reiner Nagel | Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur
- Ergänzt um 1 Person aus der Geschäftsführung der IGA 2027 gGmbH

**d) Aufgaben des Gremiums**

- Fachliche Empfehlung einer Projektauswahl (Vorauswahl) für die IGA-Kuratoriumssitzung anhand der Kriterien
- Moderation und Durchführung der Auswahl des IGA-Kuratoriums

### e) Auswahl: Empfehlung und Beschluss

- Das Kuratorium der IGA 2027 gGmbH wird die Auswahl empfohlenen *Zukunftsprojekte (der Region)* vrs. bei der Frühlingsitzung 2025 treffen.
  - Diese Empfehlungsliste wird dem Aufsichtsrat der IGA 2027 gGmbH zur abschließenden Beschlussfassung vorgelegt.
  - Für einen regionalen Proporz sollen maximal 15 Projekte aus kreisfreien Städten und maximal 15 Projekte aus den Kreisen der Metropole Ruhr von den Gremien ausgewählt werden.
- 

## 6. Kontakt

### Technischer Support:

Katja Scheutzow  
Online-Kommunikation & Medien

Telefon +49 201 565 769 31  
k.scheutzow@iga2027.ruhr

### Inhaltlicher Support:

Esther Heckmann  
Projektmanagerin *Unsere Gärten*

Telefon +49 201 565 769 27  
Mobil +49 1522 881 80 67  
e.heckmann@iga2027.ruhr